



Schwäbisch Gmünd, 10.07.2023
Gemeinderatsdrucksache Nr. 132/2023

Vorlage an

**Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauaus-
schuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Information

- öffentlich -

**Vorstellung neue Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik in
Schwäbisch Gmünd**

Information

Am 19. Juni nimmt Frau Nuru Debora Thie ihre Arbeit, als Nachfolge von Inga Adam, als Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik beim Amt für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung der Stadt Schwäbisch Gmünd auf.

Sachverhalt:

Bereits seit 2019 hat Schwäbisch Gmünd eine Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik (KEpol). Mit der KEpol-Stelle sollen unter Einbindung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, Grundlagen und Strukturen geschaffen werden, die entwicklungspolitisches Engagement auf kommunaler Ebene, sowohl im In-, als auch im Ausland, ermöglichen. Kommunen sollen ermutigt werden ihr entwicklungspolitisches Engagement auszubauen und ihre individuellen Potenziale auszuschöpfen. Mit Schaffung des Amtes für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung im August 2021 wurde die Aufgabe der kommunalen Entwicklungspolitik und die damit verbundene Personalstelle dem neugeschaffenen Amt zugeordnet.

Ziel ist die Umsetzung der Agenda 2030 und die Partnerschaftsarbeit mit Kommunen im globalen Süden. Einige Projekte wie die Klimapartnerschaft mit Bahir Dar, die Solidaritätspartnerschaft mit Obroshyne (Ukraine) oder die Kooperationen mit der Stadt Bkerzala (Libanon) wurden bereits auf den Weg gebracht. Des Weiteren sollen weitere Projekte im Kontext „Global Denken, lokal Handeln“ wie die nachhaltige und faire Beschaffung innerhalb der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd oder der nachhaltige Einkaufsführer in Zusammenarbeit mit dem Gmünder Handels- und Gewerbeverein vorgebracht werden.



Gemeinsam mit den lokalen Akteuren aus der Wirtschaft, dem Bildungsbereich und den zivilgesellschaftlichen Akteuren, sollen die Projekte zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele beitragen. So findet von Seiten der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik eine enge Zusammenarbeit mit den Gmünder AGENDA 2030 – Arbeitskreisen; vor allem dem AK Eine Welt statt. Ebenfalls besteht eine enge Kooperation mit dem Gmünder Weltladen z. B. beim Projekt „Fairtrade Town“.

Im Rahmen des Angebots „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ von Engagement Global (EG) aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde eine Anschubfinanzierung für die Personalstelle geleistet. Diese wurde im Erst- und im Folgeprojekt von Seiten des Bundes bis Ende 2023 finanziert. Danach ist über einen Fortgang neu zu entscheiden.